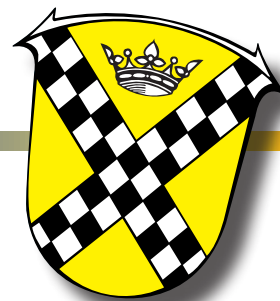


# apropos Elbtal



Informations- und Mitteilungsblatt  
für alle Elbtaler

Ausgabe 136 | Februar 2026

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.



Fotos: kdH



## Die närrische Zeit hat viele Namen

**Elbtal** (kdH) – Nach Weihnachten und Neujahr stehen die nächsten Feierlichkeiten mit den Karnevalveranstaltungen an. Besonders der Jubiläumsumzug in Hangenmeilingen am Samstag, 14. Februar, sticht durch sein zehnjähriges Jubiläum heraus.

Seit Wochen ist der Sportverein als Veranstalter

dabei, Werbung für den närrischen Umzug zu machen. Und bei der Werbung für diesen Umzug spricht der Veranstalter viele Freunde dieses Umzuges an. So ist hier die Rede von einem Karnevalsumzug, der unter dem Motto „Malinge, mer leeve dich!“ steht. In der Überschrift ist aber die Rede vom „Malinge Fasching 2026“. Hier stellt

sich nun für viele die Frage, was richtig ist. Da hilft ein Blick zurück in die Vergangenheit:

So liegen die Wurzeln der hessischen Fastnacht im Mittelalter und markiert nach dem kirchlichen Kalender die Zeit vor den 40 Tagen Fastenzeit bis Ostern. Es war eine Phase des Ausgelassens eins, des Essens, Trinkens und der gesellschaftlichen Umkehr. Während nun vom 16. bis 18. Jahrhundert die Fastnacht besonders in Frankfurt und Mainz als städtisches Volksfest gefeiert wurde, versuchten die Kirche und die damaligen Obrigkeiten das Feiern zu reglementieren oder gar zu verbieten, da dies als zügellos galt. Der entscheidende Wendepunkt kam im 19. Jahrhundert, als 1837 in Mainz der erste Mainzer Carneval gegründet wurde, in der noch heute typischen Form mit Sitzungen, Büttreden, Prinzenobrigkeiten und geordneten Umzügen. Der Charakter veränderte sich immer mehr zu Humor und Satire, die politisch die Zensur, das Militär und die Obrigkeiten in den Mittelpunkt stellten. Danach schwappte die Idee auch in die Städte Frankfurt, Darmstadt und Fulda. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der Carneval in der NS-Zeit politisch missbraucht, erlebte aber nach 1945 einen enormen Wiederaufschwung, der vor allem durch die Fernsehfastnacht gefördert wurde.



In Hessen entwickelten sich dann regionale Besonderheiten. So ist das Rhein-Main-Gebiet mit Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, stark vom rheinischen Carneval geprägt, politisch-satirisch. In Nord- und Osthessen wird die Fastnacht/Fassenacht mit alten Bräuchen wie Stroh Männern oder Dorffiguren begangen. In unseren Breiten ist der Carneval eine

## IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

**Herausgeber:** Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de  
Info@Buergerverein-Elbtal.de

**Redaktion:** Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

**V.i.S.d.P.:** 1. Vorsitzender Herbert Kaltz  
2. Vorsitzende Claudia Davids

**Erscheinung:** Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

**Auflage:** 1.200 Exemplare

**E-Mail:** Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

**Telefon:** 06436 6577

**Produktion:** Werbung + Druck Karsten Fritz  
www.druckfritz.com

**Material:** Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier. Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.



WIR STELLEN EIN:

**Verkäufer (m/w/d)  
im Gesundheitswesen**



**wir erwarten**

- Engagement und Zuverlässigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- ein gepflegtes Erscheinungsbild
- sicheren Umgang mit Kunden
- Interesse an interdisziplinärem Arbeiten
- EDV-Kenntnisse

**wir bieten**

- einen sicheren Arbeitsplatz
- leistungsgerechte Bezahlung
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- betriebliche Fort- und Weiterbildung
- bezuschusste Firmenfitness mit Wellpass
- bezuschusstes Bikeleasing

**JETZT BEWERBEN**

Industriestraße 9a  
65549 Limburg  
06431 6646  
info@nestler-orthopaedie.de

Mischung aus Tradition und moderner Unterhaltung und ein wichtiger kultureller und wirtschaftlicher Faktor für die Vereine.

Wo werden nun die einzelnen Begriffe für diese Zeit verwendet? „Karneval“ ist im Rheinland mit Köln, Düsseldorf und Bonn, sowie im Rhein-Main-Gebiet mit Mainz und Wiesbaden zu hören. Das Wort kommt vermutlich aus dem lateinischen „carne vale“ (Fleisch, lebe wohl). Hier zu finden sind Prinzenobrigkeiten und Funkenmariechen.

„Fastnacht“ findet man in Südwest- und Westdeutschland, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Schweiz und dem Elsass. Das Wort kommt von „Fasten-Nacht“ (die Nacht vor dem Fasten). Zu finden sind hier Masken und Holzlarven. In Hessen zumeist als Mischform aus Brauchtum und Sitzungskarneval mit der Betonung auf Brauch, Ritual und Gemeinschaft.

„Fasching“ ist zumeist in Süd- und Ostdeutsch-

land mit Bayern, Österreich und Sachsen daheim. Das Wort kommt vom mittelhochdeutschen „vaschang“ (Fastenschank), dem letzten Ausschank alkoholischer Getränke vor der Fastenzeit.

Der Karneval (Fastnacht) im Landkreis Limburg-Weilburg hat eine jahrhundertealte, stark regional geprägte Geschichte, die sich deutlich vom großen rheinischen Karneval unterscheidet und tief im ländlich-katholischen Brauchtum verwurzelt ist.

In Orten wie Limburg, Weilburg, Hadamar, Elz, Runkel und Villmar entstanden erste Fastnachtsvereine mit organisierten Umzügen und Sitzungen. Die Fastnacht im Landkreis Limburg-Weilburg ist heute ein wichtiger kultureller Identitätsfaktor und wird stark vom Ehrenamt getragen.

Welche Bezeichnung auch immer Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nähersteht – apropos Elbtal wünscht Ihnen eine fröhliche und unbeschwerte närrische Zeit.

## Kirmesburschen Elbgrund feierten erstmalig Neujahrsparty

**Elbgrund** (kdh) – Die Kirmes 2026 in Elbgrund wirft ihre Schatten schon zu Beginn des neuen Jahres voraus. Die jungen Männer und Frauen der Kirmesgesellschaft haben erstmalig zu einer Kirmesburschen-Disco ins Bürgerhaus im Januar nach Elbgrund eingeladen.

Das Ganze wurde unter dem Titel „Neujahrsparty KG Elbgrund“ beworben und von vielen Partyfans letztendlich auch erhört. Den vielen jugendlichen Partygängerinnen und Partygängern heizte an diesem Abend DJ Hyperboat ein, der mit den aktuellen Hits der nationalen Musikszene Stimmung in den Saal brachte. Den Jugendlichen standen bei der Durchführung viele Freunde und Familienmitglieder zur Seite, die viele Arbeiten am Rande des Geschehens übernahmen und so für einen reibungslosen Ablauf sorgten.



Foto: kdh



Foto: kdH

## Neujahrskonzert der Elbtalmusikanten wieder ein voller Erfolg

**Dornburg-Frickhofen** (kdH) – Der Namensgeber des Bürgerhauses in Frickhofen, der verstorbene Bürgermeister Paul Arens, hätte seine Freude an dem Neujahrskonzert der Elbtal-Musikanten gehabt. Denn mit einem Marsch wurde das wieder auf absolut hohem Niveau stehende Konzert eingeleitet. Den Anfang machte aber der Vorsitzende des Orchesters, Achim Hannappel, der nach der Begrüßung der vielen Ehrengäste und den über 450 Konzertliebhabern im Saal den Stab an die eigentliche Leitung des Abends, an Dirigent Dominik Misterke, weitergab.

Das Konzert bot dem Publikum im Anschluss eine eindrucksvolle musikalische Reise durch unterschiedliche Epochen, Stile und Emotionen und zeigte eindrucksvoll die stilistische Bandbreite des Orchesters. Mit dem Marsch „Per aspera ad astra“ von Ernst Urbach, wurde der Abend feierlich eröffnet. Das Werk überzeugte durch seinen majestätischen Charakter und setzte gleich zu Beginn ein kraftvolles Zeichen. Es folgten „Verdi's Triumphs“, in denen berühmte Melodien aus dem Opernschaffen Giuseppe Verdis verarbeitet sind. Dem niederländischen Komponis-

ten Will van Beck gelang es, Werke aus Nabucco, Rigoletto, Aida und „La donna mobile“ aus Rigoletto mit großer Ausdrucksstärke als eine Einheit zu schaffen und den Geist der italienischen Oper lebendig werden zu lassen. Hier wurde das Publikum durch Moderator Michael Schuld in lockerer Art und Weise mit vielen Hintergründen zu den Stücken unterrichtet. Einen stilistischen Wechsel brachte dann der Walzer von Johann Strauss „An der schönen blauen Donau“, der mit eleganter Leichtigkeit, tänzerischem Schwung und feinem musikalischem Gespür interpretiert wurde – ein Werk, das dem Dirigenten wie auch den Akteuren auf der Bühne alles abverlangte und am Ende mit einem lautstarken Applaus belohnt wurde.

Mit „Er weicht der Sonne nicht!“ von H. L. Blankenburg zeigte das Orchester seine klangliche Geschlossenheit und Präzision, wobei besonders die dynamische Gestaltung und der kraftvolle Orchesterklang der Instrumente beeindruckten. Einen modernen Akzent setzte eine Auswahl aus dem Musical „Wicked“ von Stephen Schwartz. Die bekannten Melodien wurden farbenreich und emotional umgesetzt

und sorgten mit einem tollen Hornsolo von Christa Böhler für große Begeisterung im Saal.

Nach der Pause führte das Orchester das Publikum mit „Let Me Entertain You“ von Robbie Williams schwungvoll zurück in den Konzertabend. Die mitreißende Popnummer sorgte für spürbare Energie und lockere Stimmung. Mit „Gentlemen of Music“ von Tom Jones und Neil Diamond folgten mit „Help Yourself“, „Song Sung Blue“ und „Delilah“ weitere populäre Titel, die durch ihren warmen Sound und groovigen Charakter überzeugten.

Die Polka „Ehrenwert“ von Martin Scharnagel bildete einen weiteren Höhepunkt des Abends und spiegelte mit seiner klaren musikalischen Sprache Wertschätzung, Gemeinschaft und musikalische Tiefe wider. Rockige Klänge erklangen anschließend im „Bon Jovi – Rock Mix“, der mit bekannten Hits und treibenden Rhythmen das Publikum sichtbar mitriss. Den krönenden Abschluss bildete „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury, das mit seinen wechselnden Stimmungen, monumentalen Steigerungen und ruhigen Momenten höchste Konzentration und musikalisches Können abverlangte. Das Orchester meisterte diese Herausforderung eindrucksvoll und wurde dafür mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Logisch, dass dieser Abend nicht ohne die lautstark



geforderte Zugabe endete. Eingebunden in diese Zugaben war die Übergabe des Taktstocks durch Dirigent Dominik Misterke, der nach viereinhalb Jahren nicht mehr zur Verfügung steht. Seine Nachfolge tritt Marcus Müller aus Neuhäusel an. Der Vollblutmusiker hat Waldhorn studiert und seine musikalischen Spuren im Heeresmusikkorps in Koblenz über viele Jahre hinterlassen. Heute spielt er noch im Konzertorchester in Koblenz und leitete in Koblenz noch ein weiteres Blasorchester.

Insgesamt war es ein abwechslungsreicher, emotionaler und musikalisch hochwertiger Konzertabend, der dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**01. MAI 2026 - Elbtal-Heuchelheim**



CLASSIC ROCK AS IT'S BEST

**MAYER**

**Das Äbbelwoi Festival**

Ab 11.00h  
Eintritt frei

**Live:** Elbtal Musikanten :: Steffen Schlösser :: Klangbild  
Snakebite :: The Hot Damn! :: Beakers Mom



## Landesehrenbrief für Achim Hannappel

**Elbtal/Dornburg** (kdh) – Das Neujahrskonzert der Elbtal-Musikanten ist zu Beginn eines jeden neuen Jahres ein gelungener, musikalischer Einstieg und Auftakt für das laufende 2026. Gleichzeitig ist es aber auch die Gelegenheit für den Vorsitzenden des Orchesters, Achim Hannappel, einen Dank auszusprechen an die vielen Musikerinnen und Musiker, die sich in vielen Proben auf dieses Konzert vorbereitet haben. Dank aber auch an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, „ohne deren Hilfe im Hintergrund solch ein Abend nicht durchführbar ist“, so der Vorsitzende. Eingebunden in diesen Dank zu Beginn, war auch die Begrüßung der vielen Ehrengäste, unter denen auch Landrat Michael Köberle (CDU) war, der sich diesen musikalischen Abend nicht entgehen lassen wollte.

Was Achim Hannappel zu Beginn des Konzertes nicht ahnte, war, dass Landrat Michael Köberle nach der Pause ans Mikrofon trat und ihn selbst in den Mittelpunkt seiner Ansprache rückte. Denn Michael Köberle hatte für den rührigen Vorsitzenden als Überraschung den Ehrenbrief des Landes Hessen

dabei. Und die Überraschung gelang. Denn lediglich der Vorstand, der durch den Zweiten Vorsitzenden Christof Weier den Antrag stellte, war informiert. Die Laudatio auf Achim Hannappel lag nun beim Landrat. Dieser hatte in seinen Ausführungen viele Jahre des ehrenamtlichen Engagements um die Elbtal-Musikanten, deren Vorsitzender Achim Hannappel seit 12 Jahren ist. Besonders erwähnte er die Zeit von Corona „als es galt, den Verein zusammenzuhalten“. Proben und Auftritte waren nicht möglich. „Diese Zeit hast du als Vorsitzender mit Bravour gemeistert“. Und auch das in dieser Zeit die Stelle des Dirigenten neu besetzt werden musste, war für Achim Hannappel kein Problem. Das Orchester selbst wurde weiterentwickelt und war auch schon bei der Aufbaupartnergemeinde des Landkreises Limburg-Weilburg, Rech im Ahrtal, anwesend. Vor seiner Zeit als Vorsitzender war Achim Hannappel 13 Jahre als stellvertretender Kassierer und davor als Jugendvertreter tätig. „Das Ergebnis seiner Arbeit sehen und hören die Gäste hier im Bürgerhaus“, so Landrat Köberle.



Foto: Pfarrgemeinde St. Blasius

## Die Sternsinger zogen durch Elbtal

**Elbtal** (Lena Schönberger) – Wussten Sie, dass das Sternsingen schon seit 2015 zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO gehört?

Dieses Kulturerbe haben viele Kinder mit der Hilfe von Unterstützer\*innen am 10. Januar 2026 in unserer Gemeinde lebendig gehalten. Da es immer schwieriger wird Gruppen für die Sternsingeraktion zu bilden, wurde vorab um Anmeldung für den Besuch der Sternsinger gebeten. Dieser Bitte kamen 145 Haushalte nach und teilten via E-Mail oder Anmeldezettel ihren Besuchswunsch mit.

Die neue Vorgehensweise hatte sich zwar bis zum 10. Januar schon herumgesprochen, der neu eingeschlagene Weg muss sich aber noch etwas etablieren. Wer die Anmeldung für dieses Jahr verpasst hat, kann sich einen Segensaufkleber in der Dorchheimer Kirche neben dem Schriftenstand holen. Alle

Infos in Bezug auf die Anmeldungen für 2027 werden ab Dezember dieses Jahres veröffentlicht (gilt nur für Neuanmeldungen).

Nachträgliche Spenden können gerne entweder während der Gottesdienstzeiten oder online unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) abgegeben werden.

Die unter dem diesjährigen Leitwort „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“ gesammelten Spenden beliefen sich bei Redaktionsschluss auf 1.988,26 Euro.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Sternsingeraktion stand das Schicksal von Kindern, die gezwungen sind, unter harten und gesundheitsgefährdenden Bedingungen zu arbeiten.

Ein großes Dankeschön an alle Sternsinger-Kinder, alle ehrenamtlichen Unterstützer\*innen der Aktion und natürlich an alle, die gespendet haben!

**Beseitigung/Entsorgung des Eichenprozessionsspinners**

**Baum- und Gartenpflege**  
... alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung  
Baumgutachten / Baumkontrollen  
Hecken- und Gehölzschnitte  
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen  
Hausmeisterdienste  
Winterdienst

**Baumpfleger Kraus**  
Am grünen Hang · 65594 Runkel  
Tel. 06431 216934

Anfahrt und Beratung kostenlos  
[www.allesimgruenenbereich.org](http://www.allesimgruenenbereich.org)



**Bestattungen Schardt**  
Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen

Erfahrung ~ Kompetenz ~ Vertrauen

Tag & Nacht dienstbereit,  
auch an Sonn- u. Feiertagen  
sind wir für Sie da.

**(06479) 1481**

[www.bestattungen-schardt.de](http://www.bestattungen-schardt.de)



## Was ist mit der Kirche in Elbgrund – ein Sachstandsbericht

**Elbgrund** (kdh) – Seit vielen Wochen beschäftigt die katholischen Bewohner von Elbgrund die Frage, wie es um die Zukunft der katholischen Kirche im Dorf bestellt ist. Aufgefallen war schon vor Wochen, dass bei einem Todesfall in Elbgrund die Totenglocke nicht mehr zu hören war. „Es hat nicht gekläppt“, war oft zu hören.

Auch kursiert das Gerücht, dass die Kirche schon ausgeräumt sei und daher kein Gottesdienst mehr stattfindet. Daraufhin wurde ein Gespräch mit Pfarrer Walter Simon gesucht, der auch Antworten zu den vielen Fragen hatte – so wie die Frage nach dem Läuten der Totenglocke. Im Mai 2025 hatte sich ein Schwelbrand im Glockenmotor der Kirche Elbgrund ereignet. Dieser konnte glücklicherweise frühzeitig entdeckt werden und seither sind die Glocken nicht benutzbar. Für die Reparatur müsste die Kirchengemeinde einen fünfstelligen Betrag aufbringen und zudem die Elektrik des Turmes überprüfen. Aus diesem Grund wurde sich nach Absprache mit dem Ortsausschuss gegen eine Reparatur entschieden.

Ein weiteres Problem ist, dass in Elbgrund seit geraumer Zeit kein Küster mehr tätig ist. Auf die Ausschreibung gab es keine Bewerbung und zwischenzeitlich konnte auch kein Küster mehr angestellt werden, da die Küsterstellen der Kapellenorte nicht durch das Bistum refinanziert sind und die Kirchengemeinde die Personalkosten allein tragen muss. Dies sei mit Hinblick



Foto: kdh

auf den derzeit defizitären Haushalt aber nicht mehr möglich. Außerdem wurde die Werktagsmesse in Elbgrund zum Schluss nur noch von einer bis zwei Personen besucht. Deshalb wurde auch wieder in Absprache mit dem Ortsausschuss Elbtal entschieden, die Kapelle bis auf weiteres zu schließen und nach dem Patroziniumsgottesdienst das Allerheiligste aus dem Tabernakel in eine andere Kirche überführt. Dies sei nach Aussage von Walter Simon notwendig, da das Kirchenrecht die Aufbewahrung der konsekrierten Hostien nur in Kapellen und Kirchen erlaubt, in denen regelmäßig Heilige Messen stattfinden. Dennoch ist die Kapelle Elbgrund aber weiterhin ein geweihter Raum, sie ist also weder profaniert (entweiht), noch ist aktuell ein Verkauf geplant. Auch ist alles in der Kapelle vorhanden, was nötig ist, um die heilige Messe zu feiern.

Auch die Frage nach dem Pfarrhaus in Dorchheim wurde beantwortet. Das Pfarrhaus in Dorchheim befindet sich derzeit im Verkaufsprozess. Dieser Schritt ist notwendig, nachdem die Einrichtung des Zentralen Pfarrbüros aus Kostengründen nicht im Pfarrhaus Dorchheim realisiert werden konnte. Damals führten die Brand- und Denkmalschutzauflagen zu einer Kostensteigerung, die den vom Bistum veranschlagten Kostenrahmen um ein Vielfaches überschritten hätten. Auch hier hätte die Kirchengemeinde die Mehrkosten alleine tragen müssen, was aufgrund der aktuellen finanziellen Situation nicht möglich ist.



**St. Nikolaus-Apotheke**  
Elbtal-Dorchheim

Ihre Apotheke vor Ort:  
 KOSTENLOSER LIEFERSERVICE  
 PERSÖNLICHE BERATUNG






Wir sind sehr gerne für Sie und alle Elbtaler da!

Frau Lola Emer  
Inhaberin & Apothekerin

Frau Barbara Ott  
PTA

Frau Anja Simon  
PTA

Frau Diana Nikolaev  
PKA

Siegener Str. 10 • 65627 Elbtal-Dorchheim • E-Mail: [st.nikolaus-apotheke@gmx.de](mailto:st.nikolaus-apotheke@gmx.de)  
**Telefon 06436 4273**      Öffnungszeiten (durchgehend):  
 Mo.–Fr., 8:00–18:30 Uhr; Sa. 8:00–13:00 Uhr





Foto: H. Zimmer

## Ein Nachmittag rund um das Thema **Schmerz** – informativ, menschlich und überraschend heiter

**Dorchheim** (Hildegard Zimmer) – Schmerz ist ein Thema, das früher oder später jeden Menschen betrifft. Umso eindrucksvoller war der Vortrag von Björn Mastall, Facharzt für Allgemeinmedizin. Er führte am Nachmittag im Rahmen des Erzählcafés auf ebenso fachkundige wie einfühlsame Weise durch dieses komplexe Thema. Trotz der Ernsthaftigkeit des Themas verging die Zeit wie im Flug: Es wurde gestaunt, gelacht und intensiv mitgedacht.

Der Referent erklärte anschaulich, wie Schmerz entsteht und warum wir ihn so unterschiedlich wahrnehmen. So sind beispielsweise bei Babys die Nervenfasern noch nicht vollständig ausgereift, während beim Erwachsenen die myelinisierten Nervenbahnen Schmerzreize schneller und gezielter weiterleiten. Auch alltägliche Einflüsse wie Bewegung, Wärme oder Kälte, aber ebenso Heiterkeit, gute Laune und positive Stimmung spielen eine wichtige Rolle dabei, wie stark Schmerz empfunden wird. Ein gut gelaunter Mensch empfindet Schmerz oft als weniger belastend – ein Umstand, der an diesem Nachmittag unmittelbar erlebbar wurde.

Besonders einprägsam war die Erklärung, dass Schmerz nicht immer „direkt ins Gehirn durchschlägt“. Zwei gleichzeitige Reize, wie etwa ein Stoß und das anschließende Reiben, können sich gegenseitig abschwächen. Dies wird durch die Ausschüttung körpereigener Opioider wie Endor-



**Honigwald-  
Apotheke**

**WIR SIND FÜR SIE DA!  
VOR ORT UND ONLINE**

Bestellen Sie Ihre Medikamente ganz einfach und nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

„WhatsApp“  
06479/2477044  
DSGVO-konform



„Website“  
www.honigwald-  
apotheke.de

Henrik May | Apotheker | In der Struth 2b | 65620 Waldbrunn  
Telefon 06479/247 70 44 | honigwald-apotheke.de

phine unterstützt, die den Schmerz dämpfen und so zur Linderung beitragen können. Dieses leicht verständliche Wissen verdeutlichte, wie der Körper selbst Einfluss auf Schmerz nehmen kann.

Auch medizinische Aspekte kamen nicht zu kurz: So wurde etwa die Wanderröte als frühes Zeichen einer Borreliose erläutert und die Notwendigkeit einer rechtzeitigen antibiotischen Behandlung betont. Björn Mastall zeigte bei chronischen Schmerzen die Grenzen der Medizin auf: Opiate können helfen, aber sie bringen nicht immer vollständige Schmerzfreiheit. Häufig ist auch eine stationäre Behandlung erforderlich.

Weitere Themen waren Krämpfe, bei denen unter anderem Chinin oder Magnesium eingesetzt werden, sowie das Restless-Legs-Syndrom. Hier sind Blutuntersuchungen wichtig, insbesondere die Werte für Eisen und Vitamin B. In manchen Fällen kommen auch Parkinson-Medikamente zum Einsatz.



Foto: H. Zimmer

Was diesen Nachmittag besonders machte, war nicht nur der fachliche Inhalt, sondern vor allem die Art der Vermittlung. Der Referent verstand es, das Publikum mitzunehmen. Er stellte quizartige Fragen, ging aufmerksam auf Wortmeldungen ein und begegnete den Zuhörerinnen und Zuhörern mit großer Empathie. Trotz – oder gerade wegen – des ernstesten Themas wurde viel gelacht. Die heitere, zugewandte Atmosphäre machte spürbar, was auch medizinisch belegt ist: Gute Stimmung kann Schmerzen erträglicher machen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die angenehme Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Kleinigkeiten. In dieser offenen Runde ließ es sich noch lange weiter fachsimpeln, persönliche Erfahrungen austauschen und Fragen vertiefen. Björn Mastall stand auch nach dem offiziellen Teil geduldig für Gespräche zur Verfügung. Besonders wertschätzend empfanden viele Besucherinnen und Besucher, dass er aktiv auf einzelne Personen zuing, ihnen aufmerksam zuhörte und sie ganz konkret über mögliche Wege der Unterstützung und Hilfe informierte.

So wurde aus einem Vortrag ein lebendiger Austausch auf Augenhöhe, der fachlich bereichernd war, menschlich berührte – und durch seine heitere Stimmung vielleicht sogar ein kleines Stück zur Schmerzlinderung beitrug.

### Herzliche Einladung zum Erzählcafé mit kleiner Faschingsfeier



Der Bürgerverein Elbtal lädt alle Interessierten herzlich zum nächsten Erzählcafé mit einer kleinen Faschingsfeier ein:

- **Dienstag, 10. Februar 2026**
- **14:30 Uhr**
- **Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2**

Im Mittelpunkt stehen Lachen, Frohsinn und das gemeinsame Beisammensein. Bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Kleinigkeiten möchten wir einen fröhlichen Nachmittag miteinander verbringen, ins Gespräch kommen und die heitere Atmosphäre genießen.

Eingeladen sind wie immer Frauen und Männer ohne Altersbeschränkung. Wer möchte, darf sich gern verkleiden, muss es aber selbstverständlich nicht. Auch ohne Kostüm sind alle herzlich willkommen.

Der Bürgerverein und das Erzählcaféteam freuen sich auf viele Gäste und einen bunten, fröhlichen Nachmittag in geselliger Runde!

## Geburtstagsgrüße im Radio

Persönliche Grüße über das Radio sind immer etwas Besonderes für die betreffende Person. Zumeist zu großen privaten Anlässen lassen sich Familienmitglieder immer etwas einfallen, wenn es darum geht, dieses Ereignis einer breiten Öffentlichkeit und dann noch über das Radio bekannt zu machen. Wenn dies bei einer Person nach Jahrzehnten nun gleich zwei Mal eingerichtet wird, ist dies schon etwas Besonderes. Passiert ist dies Peter Schuchardt, der zu seinem 80. Geburtstag von Radio FFH angerufen wurde. Die beiden Moderatoren, Julia und Johannes, erwischten Peter Schuchardt beim Frühstück und erinnerten an den ersten Anruf vor 30 Jahren, der damals von der Tochter Peter Schuchardts, Linda Türk, gesprochen wurde. Heute, zu seinem 80., waren es Christa, die Kinder und die Enkelkinder. Auf die Nachfrage von Moderator Johannes, ob er denn in 20 Jahren wieder anrufen soll, kam spontan die Antwort von Peter: „Wenn du dann noch da bist.“

## Pilgerreise auf den Spuren des Franziskus

Die Pfarrei St. Blasius im Westerwald lädt zu einer Pilgerreise auf den Spuren des Franziskus ein.

Sie findet vom **3. bis 10. Oktober 2026** statt und führt an verschiedene Plätze in Assisi und zu anderen Orten und Städten, in denen der Heilige zu Beginn des 13. Jahrhunderts gewirkt hat.

Die Reise, die anlässlich des 800. Todestages des Franziskus stattfindet, wird begleitet von Peter-Josef Mink.

Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare zur Reise erhalten Interessierte über:

- das Pfarrbüro St. Blasius im Westerwald, Dornburg-Wilsenroth;
- online über <https://st-blasius.de>
- [www.tobit-reisen.de/assisi2026-stblasius](http://www.tobit-reisen.de/assisi2026-stblasius).



**Gerd –  
ein Jahr ohne Dich**

*Wir sind sehr traurig,  
dass wir Dich verloren haben –  
aber auch sehr dankbar,  
dass wir Dich haben durften.*

*Wir vermissen Dich*  
**Deine Familie**

*Hangenmeilingen, im Februar 2026*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns von

**Herbert Wagner**  
\* 21.04.1949 † 28.12.2025

Abschied genommen und ihn auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Vielen Dank der Gemeinde und der Gemeindevertretung Elbtal, der Bürgerliste Elbtal sowie dem TTC Dorchheim/Hangenmeilingen, FSV Hangenmeilingen und der FFW Hangenmeilingen.

Ein besonderer Dank dem Pflegeheim Anna Elisabeth in Hausen für die jahrelange gute Betreuung und Herrn Pfarrer Dr. Simon für die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen:  
Joachim Simon

Hangenmeilingen im Januar 2026

**Drucksachen aller Art**  
z.B. Broschüren, Kataloge, Briefpapier, Blocks, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, usw.

**Textilbeschriftungen**  
z.B. Shirts, Polos, Hoodys, Trikots, Trainingsanzüge, Bauchtaschen, Arbeitskleidung usw.



Mainzer Landstraße 24a  
65627 Elbtal-Elbgrund  
Telefon 0171 3139438  
Internet [www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)  
E-Mail [info@druckfritz.com](mailto:info@druckfritz.com)

## Ein wahrer Elbtaler aus Hangenmeilingen ist gegangen

**Hangenmeilingen** (lh) – Die Nachricht vom Tod von Herbert Wagner machte schnell die Runde und brachte viel Betroffenheit. So mancher verstummte und brauchte eine Weile, um die Nachricht in ihrer Konsequenz zu erfassen.

Groß ist die Fülle der Arbeit, die Herbert Wagner für seinen Heimatort aber auch gleichzeitig für die Gemeinde Elbtal geleistet hat. Über 40 Jahre war sein Gesicht, war seine Meinung und sein fundiertes Wissen aus der Gemeindevertretung von Elbtal nicht wegzudenken. Seine ruhige, sachliche aber auch manchmal kantige Art, war nicht nur sein Wesen, sondern auch sein Markenzeichen. Dabei machte es ihm Elbtal nicht leicht. Wohl die Wenigsten werden noch wissen, dass er für die Bürgerliste Hangenmeilingen 1977 erstmals in die Gemeindevertretung gewählt wurde. Für die Bürgerliste war er jedoch der einzige Gemeindevertreter und galt als Ein-Mann-Fraktion. Mehr Stimmen konnte seine Liste nicht erreichen. Dies war über Jahre so.

Jedoch ließ sich Herbert Wagner davon nicht beeindruckt. Seine Arbeit war, die Vorstellung von kommunalem Handeln seiner Liste, in der Bürgervertretung vorzustellen und um Zustimmung zu werben. Dass er dies allein tun musste, hat ihn sicher nicht erfreut, aber auch nicht davon abgehalten kritisches Mitglied der Vertretungskörperschaft zu sein. Häufig stellte er offen die Frage, wie die Entscheidungen der Gemeindevertretung in das Leben der Menschen in Elbtal einwirkten. Damit machte er sich nicht nur Freunde.

Er war sich auch nicht zu schade, selbst bei Kleinigkeiten für die Bürgerschaft einzutreten. Als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen der Gemeindevertretung achtete er zum Beispiel auch darauf, dass anwesende Bürger den Ausschussberatungen folgen konnten. Als bei einer Beratung über einen Bebauungsplan die Bedenken und Anregungen von beteiligten Behörden von einem Verwaltungsmitarbeiter so schnell verlesen wurden, dass der komplizierte Text einem Laien nicht verständlich werden konnte, verlangte er das Vorle-



Foto: Privat

sen so vorzunehmen, dass man auch den Sinn des behördlichen Textes aufnehmen konnte.

Auch später, als die Anzahl der Fraktionsmitglieder sich vergrößerte, blieb er seinem Stil treu, bürgernah, offen und ansprechbar zu sein. Dies verschaffte ihm Anerkennung und er wurde einige Jahre Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses aber auch des Ausschusses für Jugend und Soziales. In dieser Zeit waren Heidrun Leischner, Ernst Müller als auch Ernst-Georg Schütz seine kommunalpolitischen Weggefährten.

Mit der Kommunalwahl im Jahre 2011 schlossen sich die Bürgerliste Hangenmeilingen und die Bürgerliste Dorchheim zur Elbtaler Bürgerliste zusammen. Herbert Wagner konnte mit dieser Liste bei der anstehenden Wahl vier Sitze erreichen. Als Vorsitzender dieser kommunalen Stimme in der Gemeindevertretung, setzte er seine altbewährte Arbeit mit Zustimmung der nun neuen Wählergruppenmitglieder fort. Auch hier war sein Ziel, etwas für die Bürgerschaft zu erreichen, deren Belastung zu vermindern und gleichzeitig für Elbtal tätig zu sein. Die heute ab und an aufflackernde

Diskussion über eine neue Gebietsreform und den Bestand von Elbtal hätte ihn sicher geärgert.

Ab 2021 wurde es ruhig um den sonst so rührigen Menschen. In 2021 schied er aus der Gemeindevertretung aus. Eine Krankheit erforderte eine Operation, die zwar erfolgreich war, aber bedauerlicherweise nachträglich eine doch schwere gesundheitliche Beeinträchtigung hervorrief. Er musste letztlich sein Zuhause verlassen und kurz vor dem Jahreswechsel in das Jahr 2026 erfolgte noch eine Aufnahme im Krankenhaus in Limburg, wo dann seine Stimme, im Alter von 76, für immer verstummte.

Aber nicht nur in der Gemeindepolitik war Herbert Wagner ein verlässlicher Faktor. Auch im Sport trat er mit der gleichen Beständigkeit auf. Tischtennis war seine große Leidenschaft. Auch durch sein Zutun waren dem Tischtennisverein viele schöne Erfolge vergönnt.

Der Sport sorgte auch dafür, dass er sich körperlich fit hielt. An manchen Sonntagen konnte man

ihn über den alten Schulweg nach Dorchheim joggen sehen.

Ebenso war er auch im Fußballsportverein Hangenmeilingen tätig. Er war dort einige Zeit im Vorstand und leistete dem Verein weitere Dienste.

Geboren wurde Herbert Wagner im April 1949 in Hangenmeilingen. Dort ging er in die Volksschule, wie man es damals nannte, legte das Abitur ab und studierte Betriebswirtschaft im Hinblick später einmal Lehrer zu werden. Seiner Referendarzeit schloss sich eine Zeit der Ungewissheit an. Lehrer wurden gerade nicht so gesucht und er musste sich sehr bemühen, eine Stelle zu erhalten, die seiner Ausbildung auch eine berufliche Basis folgen ließ.

Letztlich wurde er Lehrer an der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg. Hier galt für ihn das gleiche Motto wie für sein gesamtes Leben. Mit großem Wissen, Integrität und Menschlichkeit trat er seinen Schülern gegenüber auf und galt als guter Lehrer.

## Niemand geht ganz!

In tiefer Trauer verabschiedet sich der TTC Dorchheim – Hangenmeilingen von seinem Ehrenmitglied Herbert Wagner, der am 28. Dezember 2025 nach langer Krankheit verstarb.

Herbert hat wie kaum ein anderer unseren Verein geprägt. Sämtliche Vorstandsposten wie 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassierer und Schriftführer hat er akribisch und mit hoher Zuverlässigkeit übernommen.

Konstante sportliche Leistungen zeigte er auf Kreisebene, stellte sich immer in den Dienst seiner Mannschaft und übernahm auch dort als Mannschaftsführer Verantwortung.

Des Weiteren arbeitete Herbert über mehrere Jahre im Tischtennis Kreisvorstand mit und bewies als Oberschiedsrichter bei Turnieren und Saisonspielen sein Engagement im Tischtennisport.

Vor allem die Jugendarbeit lag ihm sehr am Herzen, wo er als Trainer und Betreuer positive Spuren hinterlassen hat.

Unzählige Stunden seiner Freizeit hat Herbert beim Tischtennis verbracht und sich für sportliche Erfolge des TTC, sowie für ein gesundes und geselliges Vereinsleben eingesetzt.

Wir werden ihn nie vergessen und sind dankbar für die gemeinsame Zeit.

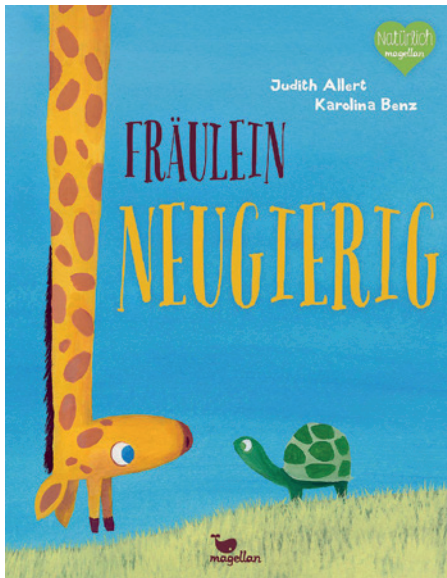
*Ruhe in Frieden „Herbi“*



## Neugier erlaubt? – Ein Vormittag in der Bücherei, der nachwirkt



**Dorchheim** (Hildegard Zimmer) – Die erste Veranstaltung der Bücherei in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der Vorschulkinder – und eines besonderen Gastes: der Giraffe Fräulein Neugierig. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Kinder ihre Geschichte, fieberten mit ihr mit und erlebten, wie schwer es sein kann, anders zu sein – selbst dann, wenn man es gut meint.



Fräulein Neugierig steckt überall ihren Kopf hinein. Nicht aus Boshaftigkeit oder Neid, sondern aus echtem Interesse am Leben der anderen. Doch ihre Neugier stößt auf Ablehnung. Sie wird weggeschickt, beschimpft und missverstanden. Erst als das kleine Muckelchen verschwindet, zeigt sich, wie wertvoll genau diese Eigenschaft ist: Fräulein Neugierigs genauer Blick und ihr Mut, hinzuschauen, helfen dabei, die kleine Schildkröte wiederzufinden.

Gemeinsam mit den Kindern wurde überlegt: Wann bin ich neugierig? Worauf? Und ist Neugier eigentlich gut oder schlecht? Die Antworten waren ehrlich, vielschichtig und erstaunlich reflektiert. Die Kinder dachten darüber nach, wie sie selbst han-

deln würden, wie es sich anfühlt, ausgeschlossen zu werden, und warum es wichtig ist, Fragen zu stellen und genau hinzusehen.

Im anschließenden Bastelteil entstand eine neugierige Giraffe, die über ein Haus schaut – ein einfaches Bild mit großer Symbolkraft. Denn genau darum ging es an diesem Vormittag: um Perspektiven, um das Hinschauen und um den Mut, neugierig zu bleiben.

Für uns Erwachsene bietet diese Geschichte einen stillen Spiegel. Wie oft empfinden wir Neugier als störend? Wie schnell bewerten wir Anderssein als unangenehm? Und wie häufig bremsen wir – oft unbewusst – die natürliche Neugier von Kindern aus, obwohl sie die Grundlage für Lernen, Mitgefühl und Veränderung ist?

Kinder kommen neugierig auf die Welt. Sie wollen verstehen, entdecken, Fragen stellen und dazuge-

**Allfinanz Deutsche Vermögensberatung**

### GEIGER GOLDSPARPLAN

Eine glänzende Idee für Ihre Zukunft.

**Für Kunden der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung exklusiv**

Werden auch Sie Eigentümer von echtem Gold mit dem GEIGER GOLDSPARPLAN:

- Sparen auf einen 50-Gramm-Goldbarren
- Feingold mit einer Reinheit von 999,9
- Sparrate bereits ab 25 Euro monatlich oder Zahlung eines Einmalbetrags ab 250 Euro
- Verwahrung im Hochsicherheitstresor

Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!

Regionaldirektion  
**Thomas Mallm und Team**

Im Rehgarten 5  
65627 Elbtal  
Telefon 06436 916630

**SEIT ÜBER 60 JAHREN FÜR SIE DA!**

**Wüst**

**Auto Wüst GmbH**  
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen  
Tel. 02663 9879930, [www.bmw-wuest.de](http://www.bmw-wuest.de)

**Wüst**  
Bedenkenlos Wüst fahren.

hören. Diese Neugier zu bewahren, wertzuschätzen und in achtsame Bahnen zu lenken, ist eine gemeinsame Aufgabe von Familien, Bildungseinrichtungen und unserer Gemeinschaft.

Der Vormittag in der Bücherei hat gezeigt: Geschichten können mehr als nur unterhalten. Sie eröffnen Gesprächsmöglichkeiten, regen zum Nachdenken an und laden dazu ein, die Welt – und einander – mit etwas mehr Offenheit zu betrachten. Vielleicht sollten wir uns alle hin und wieder ein Beispiel an Fräulein Neugierig nehmen.

Wer nun selbst neugierig geworden ist, findet das Buch von Fräulein Neugierig und viele weitere Geschichten für wissbegierige, abenteuerlustige und humorvolle Entdeckerinnen und Entdecker in der Bücherei. Ob zum Vorlesen, Selberlesen oder ge-

meinsamen Staunen – die Auswahl lädt dazu ein, Neugier zuzulassen, Fragen zu stellen und Freude am Entdecken zu haben.

Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim, Öffnungszeiten dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr, freitags von 17:30 bis 18:30 Uhr, sonntags von 10:00 bis 10:45 Uhr. [www.buecherei-elbtal.de](http://www.buecherei-elbtal.de), [info@buecherei-elbtal.de](mailto:info@buecherei-elbtal.de)

### Vorlesezeit im Pfarrheim Dorchheim

Die nächste Vorlesezeit findet am **Dienstag, dem 24. Februar 2026, um 16:15 Uhr bis 16:45 Uhr** im Pfarrheim Dorchheim, Kirchstraße 2 statt.

Alle Vorschul- und Grundschulkinder sind herzlich willkommen.

## Winterwanderung und kulinarischer Hochgenuss

**Elbtal** (Annette Schammelt-Breuer) – „Das Wandern ist der Frauen Spaß...“, und so traf sich die Gymnastikgruppe des SV Elbgrund Mitte Januar zu ihrer alljährlichen Winterwanderung, um sich nicht nur körperlich zu betätigen, sondern auch kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Gestartet wurde in Elbgrund, ausgerüstet mit Wegproviand, der bei einigen Pausen für neue Energie sorgte, wie auch eine Rast im Café, bevor nach 10 Kilometern durch den herrlichen Winterwald das Ziel in Waldernbach erreicht wurde.

In einem außergewöhnlichen und geschichtsträchtigen Ambiente, im „Lieblingsessen“, genossen die Gymnastikdamen den Tagesabschluss bei liebevoll zubereiteten Speisen.

Wie uns Christian, der Besitzer, erklärte, befanden sich in dem Gebäude ab 1907 ein Bahnhof, eine Wagnerei und später eine Tankstelle. Nicht mehr zu erkennen ist, dass im heutigen Speiseraum die Hebebühne der Werkstatt untergebracht war.

Die Gymnastikfrauen haben ihr Training im neuen Jahr – unter der Leitung von Jutta Mais – bereits

aufgenommen: dienstags von 19:00 – 20:30 Uhr in der Turnhalle der Elbtalschule.

Interessierte Frauen, die gerne mit uns trainieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen!



Foto: Privat

## Leserfotos



Foto: Winfried Jankowski



Foto: Winfried Jankowski



Foto: Nina Oliva

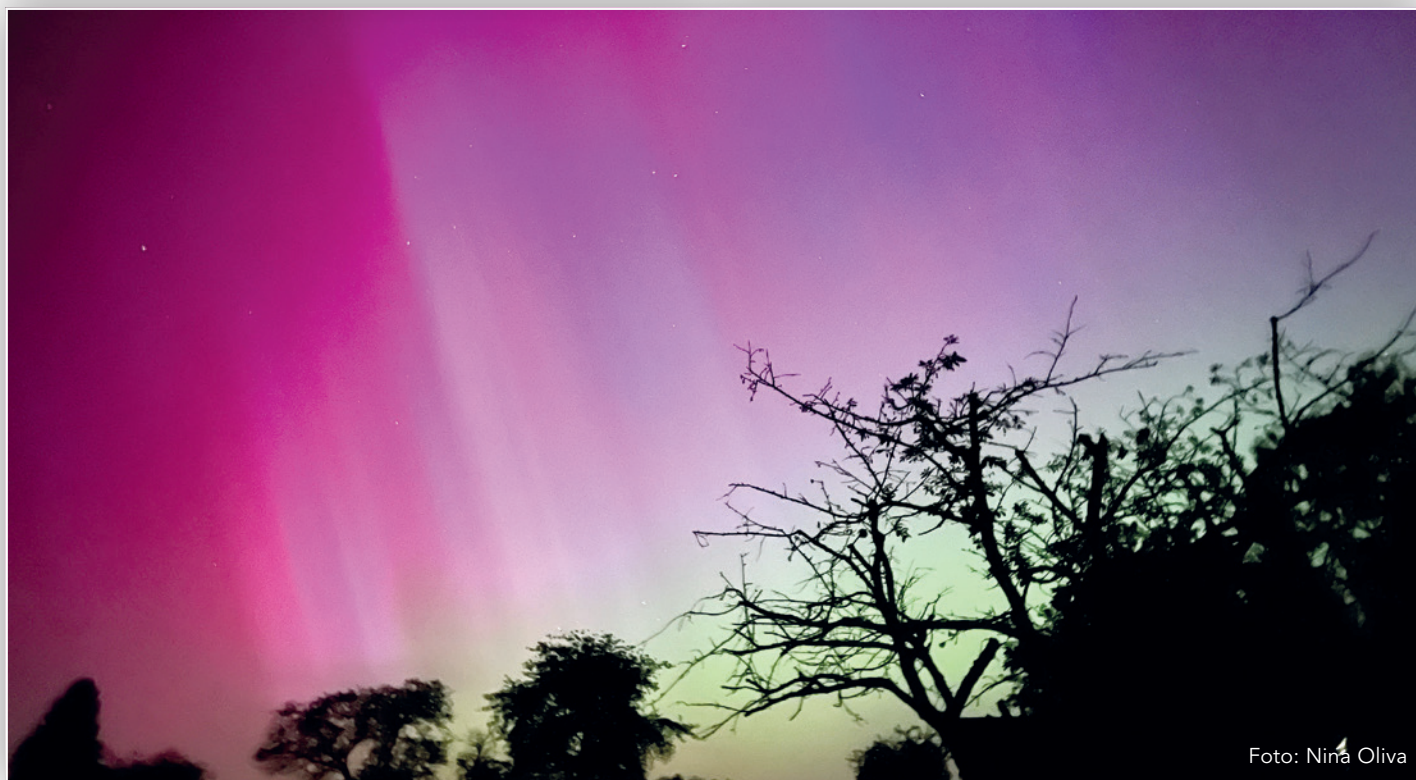


Foto: Nina Oliva

**Vielen Dank für diese Schnappschüsse – die Redaktion freut sich auf weitere Einsendungen!**

## Was es nicht alles gibt...

**Frankfurt am Main** (lh) – Die Welt ist kleiner geworden, seit es Bahnen, Autos und Flugzeuge gibt, aber auch das Internet trägt dazu bei, dass Entfernungen heute keine Schranke mehr darstellen. So weit so gut. Dass es aber Menschen gibt, die größere Entfernungen mit einem Motorrad überwinden und dabei ihre Freude haben, kann man nicht alle Tage feststellen. So gesehen auf einer Autobahnraststätte im Bereich von Frankfurt/a.M. Dort machte ein besonderer Gast seine wohlverdiente Rast. Mit seiner 1250er BMW GS war er sage und schreibe von Kuwait nach Deutschland gefahren. Seine Maschine war vollgepackt mit Koffern und Taschen und schien alles zu verwahren, was man auf einer solch langen Reise braucht.

Es gab kaum noch einen Platz, auf dem der Fahrer sitzen und sich uneingeschränkt bewegen konnte. Als Wüstenbewohner hatte er auch an ausreichend Trinkwasser gedacht. An seinem Krad war drei Wasserflaschen befestigt. Insgesamt machte das Gefährt den Eindruck, als habe der Fahrer im Beladen von



Foto: Privat

Reisegefährten ordentlich Übung. Leider war er nicht zu entdecken und so konnte er nicht mit auf das Bild gebannt werden, aber eine interessante Entdeckung war sein Motorrad auf dem Parkplatz in jedem Fall. Übrigens: je nach der Strecke, die man fährt, beträgt die Entfernung von Frankfurt nach Kuwait an die 6000 Kilometer.

**Brast Orthopädie**  
Kompetenz seit 1898

**BAUERFEIND**

**ECHT STARKE GESTRICKE  
FÜR LYMPH- & LIPÖDEM-  
VERSORGUNG**

**TERMINE AUF ANFRAGE**

**Ihr Spezialist für:**  
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

**Brast-Orthopädie GmbH**  
Gesundheitszentrum St. Anna  
Franz-Gensler-Straße 7-9  
65589 Hadamar

**Tel.** 06433-876150  
**Fax.** 06433-876155  
info@brast-orthopaedie.de  
www.brast-orthopaedie.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr: 9:00 - 17:00  
Di - Do: 9:00 - 18:00  
Mi: 9:00 - 13:00

**Unser ganzer Stolz:  
Die beste  
Kfz-Versicherung**

**Das sind Ihre Vorteile  
bei der HUK-COBURG**

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.  
Wir beraten Sie gerne.

**MONEY**  
**BESTER  
KFZ-  
VERSICHERER**  
Serviceversicherer

Im Vergleich: 90%  
aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2024

**Vertrauensmann  
Hartmut Will**

Kreuzweg 5  
65589 Hadamar  
Telefon 06433 2231  
Fax 0800 2875323197  
hartmut.will@hukvm.de

Sprechzeiten:  
Nur nach  
Vereinbarung



## Zahlreiche Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Elbtal

**Dorchheim** (kdh) – Viel Lob erhielten die Mitglieder der Elbtaler Freiwilligen Feuerwehr auf ihrer Jahreshauptversammlung im Schulungsraum der Feuerwehr von den vielen Ehrengästen.

Gemeindebrandinspektor Jürgen Rörig musste, bevor die Ehrengäste zu Wort kamen, die Ablauffolge der Jahreshauptversammlung nach der Begrüßung mit seinem Bericht über das vergangene Jahr fortsetzen. Dieser Bericht wurde von Zahlen dominiert. So hatte die Einsatzabteilung am Ende des Jahres

2025 zwei neue Mitglieder. Die insgesamt 38 Aktiven teilen sich auf in sieben Frauen und 31 Männer. Die Alters- und Ehrenabteilung ist mit 13 Kameraden besetzt. Die Einsatzkräfte mussten im vergangenen Jahr zu 14 Einsätzen ausrücken. Zu dem „interessanten und facettenreichen Jahr“ gehörten Verkehrsunfälle, Austritt von großen Mengen Heizöl und eine Brandserie mit einem Wohnmobilbrand. Es konnten 20 Personen gerettet werden, bei zwei Personen kam jede Hilfe zu spät.

**B. Ibel & C. Ibel GbR - Familienbetrieb seit 1994**

Ankauf von Gold-, Silber- und Platinschmuck, Münzen, Zahngold, Silberbesteck und Zinn



**ST-Team**  
Edelmetallankauf

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar  
Tel. 06433 9490030 · [www.ST-Team.de](http://www.ST-Team.de)

## GESUCHT – GEFUNDEN

**Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf.** Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

*Sie möchten eine Privatannonce schalten?  
Rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!  
Telefon 06436 6577*

„Die Mitglieder der Einsatzabteilung haben über 1000 Stunden in klassischen Übungen gemäß den Feuerwehrdienstvorschriften geleistet“, so Jürgen Rörig weiter. Um die Arbeit der Feuerwehr publik zu machen, wurde auch im vergangenen Jahr ein Aktionstag bei Edeka Irmer angeboten, der beim Publikum sehr gut ankam.

Zu den 300 Stunden Öffentlichkeitsarbeit gehörte auch die Teilnahme am Staffellauf des Kreisfeuerwehrverbandes. Ein dickes Lob erhielten die Atemschutzträger, die mehrfach im Jahr den Umgang mit ihren Geräten üben. „Insgesamt wurden hier über 2000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet“, so der Gemeindebrandinspektor am Ende seiner Ausführung. Er sprach danach Beförderungen für Henrik Schäfer zum Feuerwehrmann-Anwärter, Analisa Röser zur Feuerwehrfrau sowie zum Feuerwehrmann Sven Ludigkeit und Dirk Wendicke aus. Laureen Schneider sprach danach für die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Beide Abteilungen hatten im vergangenen Jahr zahlreiche Aktionen und Termine. Den 13 Kindern der Kinderfeuerwehr wurden ihren Worten nach acht Veranstaltungen angeboten. Die erfolgreiche Jugendarbeit lässt sich auch hier an den Zahlen ablesen. So wurden im vergangenen Jahr sechs Jugendliche neu in der Jugendfeuerwehr auf-



Foto: kdh

genommen, sodass die Zahl auf 15 Mitglieder anstieg. Nach weiteren Berichten der Vorstandsmitglieder hatten die Ehrengäste das Wort. Bürgermeister Thomas Fröhlich (CDU) hob auch hier die Arbeit der Atemschutzträger hervor. „Regelmäßige Belastungsübungen, medizinische Untersuchungen, Fortbildungen und praktische Übungen sind Pflicht“. Für die Atemschutzträger Thorsten Ruckes und Johannes Orth hatte er das Leistungsabzeichen in Bronze und in Gold für Peter Knapp dabei. Dieses Lob ging dann aber auch an die gesamte Wehr. „Die Freiwillige Feuerwehr Elbtal steht für Einsatzbereitschaft, Kompetenz, Kameradschaft und Verantwortungsbewusstsein“.

Weitere Ehrengäste am Rednerpult waren Irmgard Claudi (CDU) in Vertretung des Landrates und für die Notfallseelsorge die Zweite Vorsitzende Grit Rodestock“. Von der Kreisfeuerwehr waren Vertreter unter den Ehrengästen, die weitere Ehrungen im Gepäck hatten. Von der Kreisfeuerwehr waren Jan Müller und Kreisjugendfeuerwehrwart Holger Jung sowie vom Kreisfeuerwehrverband Jürgen Seeger dabei, die Sebastian Goll und Felix Knapp mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen und Hans-Peter Knapp mit dem Goldenen Ehrenzeichen ehrten.





## CDU

### UNSERE LISTE

1. IRMGARD CLAUDI
2. OLIVER TEUFER
3. RAINER WAGNER
4. NATHALIE JUNG
5. MICHAEL STAHL
6. SARAH METLAGEL
7. DR. SONJA LEISCHNER
8. SEBASTIAN PIEPER
9. DENNIS THIEL
10. JAN LENZ
11. HOLGER THIEL
12. MICHELLE BORN
13. MARVIN THIEL

**24 STUNDEN AM TAG.**

**7 TAGE DIE WOCHE.**

**FÜR ELBTAL.**

**MIT SICHERHEIT IN DIE ZUKUNFT**

# Elbtal steht Kopf

## Der Elbtaler Narrenkalender 2026

	Wann?	Veranstaltung
<b>Dorchheim</b>	6.2., 19:11 Uhr	Kappensitzung „Elbtal steht Kopf Vol. 3“ des Ortsausschusses Elbtal im DGH Dorchheim Eintrittskarten an der Abendkasse
	7.2., 19:11 Uhr	Kappensitzung „Elbtal steht Kopf Vol. 3“ des Ortsausschusses Elbtal im DGH Dorchheim Eintrittskarten an der Abendkasse
<b>Elbgrund</b>	8.2., 14:11 Uhr	Kinderfasnacht im DGH Elbgrund
	16.2., 16:11 Uhr	Rosenmontagsparty im DGH Elbgrund
<b>Hangenmeilingen</b>	1.2., 11:11 Uhr	Kinderfasching im DGH Hangenmeilingen
	14.2., 14:11 Uhr	Faschingsumzug, anschließend After-Zug-Party
	18.2., 18:00 Uhr	Heringsessen im Sportheim
<b>Heuchelheim</b>	15.2., 12:00 Uhr	ganztägiger Barbetrieb (mit kleinen Speisen) im „Haus der Vereine“ bis einschließlich Faschingsdienstag. Am Rosenmontag wird es traditionell wieder Heringe mit Pellkartoffeln geben. Die Federführung für die Veranstaltungen hat der Förderverein der Feuerwehr Heuchelheim e.V. Der Verein bedankt sich bereits jetzt bei allen, die sich aktiv bei der Gestaltung der diesjährigen Faschnachtskampagne einbringen und bei allen Besuchern, die den Weg in die Narhalla bzw. in das Haus der Vereine finden.



**In eigener Sache** – Wegen der ungünstigen Terminlage im Februar wird die Märzausgabe voraussichtlich erst in der zweiten Märzwoche erscheinen.

**Vielen Dank Ihre Redaktion**